

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 12 (1898)**

147 (26.6.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-250742](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-250742)



Rumänien.

Bukarest, 23. Juni. Aus Anlaß des fünfzigsten Jahrestages der Revolution von 1848 fand hier heute eine große Kundgebung statt. Ein aus vielen Tausenden von Berlinern bestehender Zug bewegte sich nach dem Plage, wo im Jahre 1848 die Revolution verhandelt wurde. Nach einem Gottesdienste wurden mehrere Reden gehalten, wie von dem Bürgermeister, dem Präsidenten des Senats und dem Vizepräsidenten der Kammer. Sodann wurde auf dem Pügel, auf dem die Feuerwehr im September 1848 den türkischen Truppen kräftigen Widerstand leistete, der Grundstein zu einem Erinnerungsdenkmal gelegt, wobei der Minister des Inneren und der Präsident der Kammer Reden hielten. Die Stadt ist besetzt. Abends findet Festbeleuchtung statt.

China.

Hongkong, 22. Juni. Die Engländer sind auf verächtliche Bemerkungen französischer Kriegsschiffe aufmerksam geworden, die eine Festsetzung im Gebiet des Einflusses vorbereiten sollen. Zwei französische Kreuzer befinden sich auf der Höhe von Pagoda. Als Grund soll französischerseits angegeben werden, daß es sich darum handle, die Besatzungen für französische Fregatten in China herbeizuführen. In britischen Kreisen wird dies aber für einen Vorwand erklärt, der weitergehende politische Absichten Frankreichs verheimlichen soll. Auch in Futschau will man ähnliche Beobachtungen gemacht haben. Das englische Kanonenboot „Daphne“ ist in Pagoda, am aufzuspaßen, was „Jean Glant“ und „Descartes“ dort treiben. Hier glaubt man, daß es bei der großen Unbeliebtheit der Franzosen in China dem englischen Einfluß in Peking gehen werde, ihrem weiteren Vordringen am Einfluß Einhalt zu thun.

Zur Reichstagswahl. Stichwahl-Resultate.

Nach bis jetzt eingegangenen Resultaten sind folgende Sozialdemokraten gewählt: Dresden (Altstadt): Stadnauer. Bittau: Fischer. Ludwigshafen: Ehrhardt. Mannheim: Dreesbach. Berlin III: Heine. Breslau (St.): Tuhauer. Braunschweig: Bloß. Halle: Kumerl. Dresden (Neustadt): Raden. Darmstadt: Gramer. Pforzheim: Agler. Sorau (Reg.-Bez. Frankfurt): Klees. Wehrburg: Albrecht. Holzwinden: Calmer. Teltow: Jubel. Walzenburg: Sachse. Kaserleben: Schmidt. Karlsruhe: Ged.

In der Stichwahl unterlagen in: Oldenburg II gegen Freifin. Harburg gegen Deffen (Nat.). Berlin I, II und III gegen Freifin. Weihen (Sachsen): Antifemin gewählt. Kohnstein (Sachsen): Nationalliberal gewählt. Stettin: Bömel (Fg.) gegen Verbet (Soz.) gewählt. Kiel: Hoemel (Fg.) gegen Legien (Soz.) gewählt. Solingen: Sabien (Wißenschaft) gegen Scheidemann (Soz.) gewählt. Dortmund: Nationalliberal gegen Dr. Lütgenau (Soz.) gewählt. Leipzig (Stadt): Dietz, Alt., gew. 19. Hannover: Haffrich, Dahn, f. Fr., gegen Haverkamp, Soz., gew. 1. Oldenb.: Barmann, freif., gegen Dr. Semmler, ntl. u. B. d. L., voraussichtlich gewählt.

Herr Miquel ist „sehr zufrieden“ mit dem Resultat der Wahlen, so besapanten seine Pressenoten. Sonberbar, die Sammlung ist doch als das ureigenste Werk seiner Erzellens protegirt worden, und der Bund hat auf der ganzen Linie eine Niederlage zu verzeichnen. Sollte in Erzellens vielleicht der alte Revolver sich geregt haben, und er wäre deshalb über den Sieg der Sozialdemokratie „sehr erfreut“. Wer will aus mitleidlichen Worten errathen, was in einer mitleidlichen Seele vorgeht.

Der Reichstag des Bundes der Landwirthe mit dem höchst ehrenwerthen Herrn Bruno Seibel, Weber in Hohenau (20. sächsischer Wahlkreis), erscheint, je mehr man über die Vorgänge hört, immer heitlicher. Wie wir hören, hatte Ehrenseibel sich erboten, nach berühmten Mustern (Verfasser der Vorengens-Riel, Rorkmacher, Fischer-Berlin usw.) eine Broschüre über und gegen die Sozialdemokratie zu schreiben. Die Sache kam aber, wie bekannt, nicht zu Stande. Nun erzählt man, daß Seibel für seine That genau ebenso viel Silberlinge erhalten sollte, wie der aus dem Neuen Testamente Judas Iskariot für den Verrath seines Herrn und Meisters von den Phariseern erhielt. Für seine „Entschuldigungen“ erhielt der arme Weber Seibel von dem noblen Herrn Baron und vielfachen Millionär ganze 30 Mt., eine Broschüre des Rorkmachers Fischer und ein Abendbrod im Schloß Hohenau, wofür er vom Herrn Baron v. Derber gnädigst empfangen wurde. Bedenk man, daß zu Judas Zeiten der Geldwech ein um das Vielfache

höherer als der jetzige war, so muß man zu der Erkenntniß kommen, daß die Phariseer weit noblere Reize waren, als die heutigen Bündler. Lind der Judas von dazumal war auch ein Kerl, der die Konfessionen seiner Handlungsweise zog.

Der Krieg zwischen Spanien und Amerika.

Madrid, 24. Juni. Die Nachricht, daß General seine Mannschaften aufgeküßt habe, verursacht einen äben Einbruch. Vielesch wird die Meinung geäußert, General Linarez sei mit der Belagerung Santiagos dem Feinde entgegengerückt und die Seeinfanterie erzeuge inzwischen die Belagerung; in amtlichen Kreisen wird dies in Abrede gestellt. Linarez verfüge über zwölf Bataillone, die nicht aus Santiago gewichen seien. Starke Abtheilungen befehlen außerdem strategische Stellungen im weiten Umkreise. Ein Treffen soll stattfinden, sobald der Feind das Küstengebiet verläßt.

Das gelbe Fieber beginnt unter den bei Santiago gelandeten Amerikanern Opfer zu fordern, möglicherweise führen die Spanier eine Konzentration nach dem Innern des Landes aus, um den Feind von der Küste zu entfernen und ihn außerhalb Schußweite der Geschütze der amerikanischen Schiffe anzugreifen.

Eine amtliche Depesche meldet, ein Spanier sei im Fort Morro gefallen, drei seien in Oquadores verwundet. Während des vorgezogenen Kampfes hätte ein amerikanisches Kriegsschiff Havarie erlitten, der kommandirende Offizier sei getödtet worden. Oberst Alben habe bei Punta Gilevera einen Trupp Ausländischer zurückgeschlagen.

Nach einem Privattelegramm aus Hongkong erfährt das dortige spanische Konsulat, daß die Ubergabe Manilas erfolgt sei und daß fremde Marinetruppen dort gelandet seien, um Leben und Eigentum ihrer Landsleute zu schützen und die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Newyork, 24. Juni. Eine Depesche des „Newyork Herald“ aus Washington meldet, es sei ein Abkommen getroffen worden, durch das nicht allein Deutschland, sondern auch den anderen Mächten gestattet wird, Marineoffiziere in Manila auszusenden, falls dies zum Schutze der Konsulate notwendig sei und wie dies geschehen sei nach dem Bombardement von Alexandria.

Gerichtliches.

Die Hotten-„Mandör“ vor Gericht. Die „Königsberger Volkstribüne“ hatte mitgeteilt, daß die Regierung zwei Kreuzer, die von der Flotte der Kriegsschiffe getrieben seien, zum Frühjahr wieder in Dienst stellen werde, und zwar eins als Fischereikreuzer und das andere als Schiffsjungenkutschschiff. Zu dieser Thatfache war bemerkt, daß man sehen könne, wie das Volk hinter's Licht geführt werde; erst würden die Schiffe für undrausgabbar erklärt, wenn aber neue Schiffe bewilligt seien, seien auch die alten Schiffe brauchbar. Das Verhalten der Regierung in dieser Angelegenheit war dann noch mit einem recht kräftigen Ausdruck bezeichnet worden. Durch die Notiz sollte der verantwortliche Reichswehrminister Wilhelm Reuß Staatsbedörden beleidigt und Staatseinrichtungen verächtlich gemacht haben. Das Landgericht erkannte aber auf kostenlose Freisprechung, weil die Einstellung von Kriegsschiffen keine Staatseinrichtung oder obrigkeitliche Anordnung, sondern lediglich eine Verwaltungsmaßregel sei.

Chroust der Majestätsbeleidigungs-Prozesse. Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Arbeiter Anton Jirmel aus Beuthen O.-Schl. von der Weichener Strafkammer unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Der gestrige Strafenkrassall vom 24. bis 27. Mai wird nächste Woche das dortige Schoungericht beschäftigen. Die Verhandlungen beginnen am 30. Juni und dauern drei Tage. Angeklagt sind 24 Personen (10 Handarbeiter, 3 Schuhmacher, 3 Maurer, je 1 Keller, Maler, Schlosser, Schneider, Handelsmann, Kutser, herrschaftlicher Diener). Bis jetzt sind gegen 80 Zeugen geladen. Unter den Angeklagten befinden sich mehrere, die schon 10—20 Vorstrafen haben. Von den Angeklagten ist nicht ein einziger gemerschäftlich oder politisch organisiert.

Aus Stadt und Land.

Bant, 25. Juni. Das Resultat der gestrigen Stichwahl im 2. oldenburgischen Wahlkreis ist, wie nicht anders zu erwarten: die Wahl des Kandidaten der freisinnigen Volkspartei Albert Träger. Die Wahlbetheiligung war eine größere wie am 16. Juni, doch kam sie jumeist der freisinnigen Partei zu gute. Viele unserer Wähler sagten sich leider wieder: der Zug kommt ja doch nicht durch, und blieben zu Hause. Eine rühmliche Ausnahme davon machte der 1. Bezirk Neubremen. Dort fielen die Stimmen, die mehr abgegeben wurden, jumeist auf unseren Kandidaten Paul Zug. In Deppens und Neudene sind für Zug weniger Stimmen als bei der Hauptwahl abgegeben worden. In Avel, Brake, Nordenham und einigen anderen Orten sind einige Stimmen mehr für Zug abgegeben worden, doch kann das an der Thatfache nichts ändern, daß wir in der Stichwahl die Stimmen-

zahl vom 16. Juni nicht erreicht haben. Die Genossen sehen daraus, was uns noch zu thun übrig bleibt, um den Unverstand der Massen, religiösen Fanatismus und traffen Egoismus und Laubet zu besiegen. Es ist eine Herkulesarbeit, aber sie muß gemacht werden. Mit der Droie, die der verstorbenen Kubors, der brave Genosse und Dichter, uns gegeben in den Arbeiter-Marktelasse: „Nicht zählen wir den Kampf wieder auf und thun unsere Pflicht für die Arbeit, für die Menschheit.“ Im folgenden erleben unsere Leser das Wahleresultat in seinen Einzelheiten:

Table with 4 columns: Gemeinben, Amt, Amt, Amt. Rows include various municipalities and their election results for different parties.

Es sind abgegeben soweit bekannt: 8713 4511 6770 4663 1893 erhielt Träger bei der Stichwahl 9581 St. jeht 8713 „ also weniger 868 St. 1893 erhielt Zug bei der Stichwahl 4053 St. jeht 4511 „ also mehr 458 St.

Ueber den Kirchenbau wird noch gemeldet, daß derselbe 150000 Mark Kosten verurlichen wird, moonon 100000 Mt. aus dem Reichsfiskus fließen und 30000 Mt. die Landesynode, sowie 20000 Mt. die Kirchengemeinde Bant beizueren wird. Die Kirche soll 920 Sitzpläge fassen und mit vier Thürmen, einem 50 Meter hohen Hauptthurm und drei Nebenthürmen, versehen werden. Der Bau soll voraussichtlich schon im nächsten Jahre beendet werden.

Sprechtag. Der diesmonatliche Sprechtag für die Gemeinde Bant ist seitens des Amtsgerichts auf den 6. Juli nach dem Rathshaus abetnommt.

Wihelmsdöben, 25. Juni. Die Stichwahl liegt nun auch hinter uns. Je hat der nationalliberalen Partei einen kleinen Verlust gebracht, der allen denen, welche über die unerhört ruppige Kampfesweise des „Wihelms. Tagebl.“ empört sein mußten, große Freude maden wird. Wenn wir dieselben demagogischen Reigungen hätten, wie der Redakteur des „Wihelms. Tagebl.“, so würden wir jubeln über den Rückgang der nationalliberalen Stimmen um 56. Denn Dr. Reuse hat nur 1575 Stimmen erhalten gegen 1634 am 16. Juni. Wir legen dieser Abnahme aber keine große Bedeutung bei. Sie beweist nur, daß die nationalliberale Partei eben auch mit Nachkläusern zu rechnen hat. Gelpannt sind wir freilich, wie die Marinegarvater und ihr Organ diese Stimmenabnahme verzeichnen werden, denn dieselbe in eine Stimmenzunahme

umzulügen werden sie doch wohl keine Versuche machen. Erfolgreich im höchsten Grade ist die Disziplin, welche unsere Genossen und Wähler, die am 16. Juni für Paul Zug votirt, geltend befehalten haben. Kein Einziger ließ sich durch die schamlosen Denunziationen und Nachschärfen, oder richtiger Danksurkunden, des „Tageblatt“ Abdrattears betren, sondern Mann für Mann haben die 696 Sozialdemokraten ihre Stimmen dem Volksparteiler gegeben. Die Arbeiter, die früher zu und gehört und zu den Marinegarvatern überglauten sind, mußten sich Angesichts dieser politischen Einsicht zu Tode schämen. Der volksparteiliche Kandidat Lehrer Meyer hat zu den Stimmen der Sozialdemokraten noch 12 Stimmen dagewonnen. Ob er den Dr. Reuse schlagen wird, liegt dahin, es ist kaum anzunehmen. Döbden auch im Lande der Gestir der Opposition gegen den Dreifachtempoliker erwaht und für Meyer sehr gut gemählt worden ist, so hatte doch Reuse einen zu großen Vorsprung, um hoffen zu lassen, daß man die Freude erleben wird, ihn durchfallen zu sehen. Es sind abgegeben in Wihelmsdöben für Dr. Reuse 1575, für Meyer 1050 Stimmen. Im Lande sind außerdem so weit bekannt, gezählt worden für Reuse 1833, für Lehrer Meyer 2151 Stimmen. Im Ganzen für Reuse 3408, für Meyer 3201 Stimmen. Dabei muß berücksichtigt werden, daß die sozialdemokratischen und ultramontanen Stimmen bereits jumeist für Meyer gezählt sind.

Von der Marine. Den diesjährigen Ablosungstransport für Kiautschau wird der Lloyd-Dampfer „Greif“ befördern und zu diesem Zwecke am 12. Juli hierseibst eintreffen. Die Ausreise soll am 14. Juli erfolgen. Die Ausreise tritt der Dampfer voraussichtlich am 6. Sept. wieder an, so daß er Ende Oktober hierseibst wieder ermarzt werden kann.

Da die Belagerung von Kiautschau in ihrer gegenwärtigen Stärke erhalten werden soll, stellt sich die Notwendigkeit der Ablösung des ältesten Jahrganges des III. Seebataillons heraus. Hierzu ist der Lebertritt von Unteroffizieren und 270 Mann aus der Armeo beantragt worden und finden zur Zeit Umfragen nach sich freiwillich Meldenden bei sämtlichen Armeekorps statt.

Nach der vom Kriegsministerium herausgegebenen Erfapvertheilung für 1898/99 finden die Einstellungen bei der kaiserlichen Marine an folgenden Tagen statt: Bei den Matrosen und Werftbedienden am 1. Oktober 1898 und 1. Februar 1899, bei den Top.-Abth., Matr.-Art. Abth. und den Seebataillonen am 3. November 1898, bei den Befehlungsämtern am 1. Oktober 1898. Zur Einstellung gelangen: am 1. Oktober 1898 bei der II. Matr.-Div. 650, bei der II. Werft-Div. 280 Rekruten, am 3. November: bei der II. Top.-Abth. 270, bei der II. Matr.-Art. Abth. 155, beim II. Seebataillon 162 Rekruten, am 1. Februar 1899, bei der II. Matr.-Div. 610, bei der II. Werft-Div. 420 Rekruten.

Ein Diebstahl wurde in einem Geschäft an der Rooststraße verübt. Etwa 100 Mark fielen dem Langgänger in die Hände. — Aus Bant wird gemeldet: Am Montag Abend wurden in der Herberge bei Herrn Befer zwei Spurbuben verhaftet. Dieselben versuchten acht Paar neue Schuhe an den Mann zu bringen. Wahrscheinlich stammen die Schuhe aus einem Einbruch bei dem Kaufmann Freerich in Wihelmsdöben her. Beim Verhör stellte es sich heraus, daß der eine ein Sohn mit Judtschus bestrafte „schwerer Jung“ war, gegen den noch mehrere Steckbriefe vorlagen.

Deppens, 25. Juni. Mutter und Kind. In einer der großen Gräften hinter dem Hotel „Zum Erchoßbergweg“ fand man dieser Tage die nackte Leiche eines neugeborenen Kindes. Einige Stunden später zog man auch die Mutter des Kindes als Weiche aus dem Wasser. Die unglückliche Mutter war als Dienstmädchen bei dem Kaufmann C. an der Reusenstraße und wurde schon seit längerer Zeit vermißt. Wie die Wätter melden, war sie mehrere Jahre verlost mit einem Angehörigen der Marine. Ihr gewissenloser Bräutigam verließ sie, als er die Pflicht hatte, sie zu heirathen. Kummer und Scham trieben das bedauerenswerthe Mädchen in den Tod.

Odenburg, 24. Juni. Städtische Gewerkschule. An der Gewerkschule ist eine besondere Abtheilung in Zeichen für alle diejenigen Lehrlinge eingerichtet, welche nicht dem Gewerbe der Holz- oder Metallarbeiter angehören, also für Lehrlinge der Schneider, Tapetzer usw. Für diese Abtheilung ist ein eigener Lehrer angestellt. Es wird erwartet, daß die neue Einrichtung zur Folge hat, daß auch seitens der Lehrlinge der letztgenannten Gewerbe die Gewerkschule besser besucht werden wird, als dies letzter her Fall war.

Nordenham, 24. Juni. Von Marinebeamten aus Wihelmsdöben sind hier wiederholt Untersuchungen des Fahrwassers und des Bodens vorgenommen worden. Man knüpft natürlich in Geschäftskreisen die besten Hoffnungen für die Zukunft Nordenhams





Per Dampfer „Arion“ bekam ich aus Rotterdam  
 einen großen Posten echten Holländer und Edamer Rahmkäse  
 und empfehle diesen vollwert pro Pfd. 80 Pf., halbfett pro Pfd. 60 Pf., echten Edamer Käse Pfd. 80 Pf.  
 Größere Posten erheblich billiger. **Sargkäse** für Wiederverkäufer 100 Stück 2,10 Mt., einzeln 4 Stück 10 Pf.  
**Feinste Grasbutter** Pfd. 90 Pf., allerfeinste dito Pfd. 100 Pf.  
 Verleihe mein hochfeines Gespinn, pro Stunde 80 Pf.  
**A. M. Hübner, Inh. Rich. Frehse.**

Zentral-Kranken- u. Sterbekasse  
 der deutschen Schiffbauer.  
 Sonntag den 26. Juni  
 Nachm. 3 Uhr  
**Versammlung**  
 im Lokale des Herrn G. Köhler,  
 Neue Wilhelmsh. Straße 81.  
 Der Vorstand.

**Arbeits-Nachweis**  
 der Maler von  
 Wilhelmshaven und Umgegend.

Den verehrlichen Malermeistern von  
 Wilhelmshaven und Umgegend bringen  
 wir obigen Arbeitsnachweis in sehr gefl.  
 Erinnerung, und bitten, bei Bedarf denselben  
 in Anspruch nehmen zu wollen.  
 Sprechzeit: An den Wochentagen  
 von Abends 8-9 Uhr. Sonntags von  
 Vormittags 11-12 Uhr in der Central-  
 herberge zur „Arche“ in Bant.  
 Der Vorstand der Vereinigung  
 der Maler.

Oldenburger Conjum-Verein  
 (e. G. m. b. H.)

Die Abnahme der Dividenden-  
 marken für die erste Geschäftsperiode  
 1898 findet am **27., 28., 29., 30.**  
**Juni** d. J. im Konferenzzimmer, Kurwid-  
 straße 14, in den Geschäftsstunden von  
 Morgens 9 bis 1 Uhr und Nachmittags  
 von 4 bis 7 Uhr, statt.

Die verehrlichen Mitglieder werden dringend  
 eruchtet, schon jetzt den Umtausch der  
 kleinen gegen große Marken in den ver-  
 schiedenen Verkaufsstellen zu bewerk-  
 stelligen.  
**Marken** mit dem Kennbetrage  
 unter einer Mark werden im Kon-  
 ferenzzimmer nicht angenommen.  
 Wegen **Vageraufnahme** sind die  
 Verkaufsstellen am **Sonntag** den  
**3. Juli** d. J. geschlossen.  
 Der Vorstand.  
 Gabe. Wieting, Ramin.

**Weißer Schwan,**  
 Bant. Deich.  
 Sonntag den 26. Juni:  
**Großes**

**Hühner-Auskegeln.**  
 Anfang 3 Uhr.  
 Zu recht zahlreicher Beteiligung  
 ladet ergebenst ein  
**F. Schigoda.**

Wenn Sie sich bei **Gebr.  
 Hinrichs, Gökertstr. 1,**  
 die Herren-Anzüge ansehen,  
 werden Sie sich über die  
 grosse Auswahl und die konkurrenz-  
 losen Preise wundern und bei Bedarf  
 bestimmt kaufen.

Das Pfand- u. Leih-Geschäft  
 von

**J. H. Paulsen**  
 Grenzstraße 23  
 empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln,  
 Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen,  
 Herren- und Damen-Garderoben, sowie  
 sonstigen Gegenständen aller Art.

**Sprechstunde.**  
 Ich halte jeden Sonntag Vor-  
 mittag von 9<sup>1/2</sup> bis 12<sup>1/2</sup> Uhr im  
 Hotel Bant. Hof in Bant Sprech-  
 stunden ab.

Rechtsanwalt **Carstens,**  
 Oldenburg.

**Danksgiving.**  
 Für Beweise herzlicher Theilnahme  
 und für die vielen Kränzen, ins-  
 besondere von Herrn Bierer, Abbe-  
 für die tröstlichen Worte am Kranken-  
 lager und Grabe unserer so früh ent-  
 schlungenen Gattin und Mutter, sagen  
 wir auf diesem Wege unseren tiefs-  
 fühltesten Dank.  
**Gust. Kaiser und Kinder.**  
 Dierzu eine Beilage.

Zum Grünen Hof, Schaar.  
 Heute Sonntag:  
**Grosses Tanzkränzchen**

Anfang 4 Uhr.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**H. Bruns.**

Mühlengarten, Kopperhörn.  
 Heute Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball.**

Ballmusik ausgeführt vom Seebataillon.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Hermann Grenz.**

**Deutsche Straßenprofilkarte**  
 für Radfahrer!  
 Preis 1,50 Mt. **U** Preis 1,50 Mt.  
 Vorrätig in der  
 Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Rein gut assortirtes  
**Weinlager**  
 bringe hiermit in empfehlende Erinnerung  
 und halte mich bei Bedarf bestens em-  
 pfehlen.  
**R. Keil, Drog. Roth. Kreuz.**

**Kammerjäger.**  
 Auf Wunsch werden Wohnungen und  
 Möbel gereinigt von gefährlichen In-  
 sekten. Näheres in die Exped. d. Bl.

Zommerrestaurations  
**„Zum Fürsten Bismarck.“**  
 Den werthen Ausflüglern, Ver-  
 einern, Schülern etc. empfehle meinen  
 im Mittelpunkt zwischen Barel und  
 Nordseebad Dangast an der Chaussee  
 5 Minuten vom Bahnhof Dangaster-  
 moor belegenen

**Gasthof**  
 mit schönem, großen Garten, Saal,  
 Veranda und verbeßter Regelmahl zur  
 fleißigen Benutzung.  
 Hochachtungsvoll  
**W. Düne.**

**Kautschuk-Stempel**  
 und Vereins-Abzeichen  
 liefert schnellstens  
**G. Buddenberg,**  
 Neue Wilhelmsh. Straße 25.

**Haus-Ordnungen**  
 Mieth-Quittungsbücher  
 stets vorrätig in der  
 Exped. des Nordd. Volksbl.

**Zu verkaufen**  
 zwei Bettstellen, Stühle, ein  
 Spiegel, Gardinen, Rouleaux,  
 Lampen, sowie mehrere andere  
 Gegenstände.  
**Kergel, verl. Börsestr. 71.**

**Zu verkaufen**  
 umständlicher 1 Hahn, 11 Hühner,  
 sowie 22 Küken.  
 Bant. Schmiedstraße 4.

**Zu vermieten**  
 zum 1. August oder später Wohnung  
 mit Werkstätte, ferner zum 15. Septbr.  
 oder später mehrere 3- und 4-zimmige  
 Wohnungen mit abgeschloßnem Korridor  
 und Zubehör in meinem Neubau an der  
 Nordumstraße.  
**H. G. Duden, Nordstr. 20.**

**Zu vermieten**  
 eine Oberwohnung.  
**H. Reiners, Bant, Kdolfstr. 14.**

**Zu vermieten**  
 zum 1. August eine dreizimmige Mittel-  
 wohnung.  
 Berl. Börsestr. 19.

**Zu vermieten**  
 zum 1. August eine dreizimmige Stagen-  
 wohnung.  
**J. Kasten, Neue Wilh. Str. 81.**

**Zu vermieten**  
 eine fein möbl. Stube an einen anständ.  
 jungen Mann. Theilenstr. 7, 1. Et.

**Ein fein möblirtes Zimmer**  
 nebst Schlafzimmer  
 auf sofort oder später zu vermieten.  
 Marktstraße 41, unten.

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
 Riekerstr. 42, Ede Börsestr.

**Gutes Logis**  
 Grenzstraße 42 u. r.

**Suche auf sofort**  
 3 bis 4 Lehrlingmädchen f. mein großes  
 Schuhgeschäft.  
**H. Kropanke, Marktstraße 30.**

**Gesucht**  
 ein älteres Mädchen od. Witwe als  
 Haushälterin für einen kl. Haushalt.  
**Wohlsie, Sedan, Schützenstr. 9.**

**Suche auf sof. eine Wohnung**  
 von 3 bis 4 Zimmern, möglichst in  
 der Marktstraße. Offerten unter Nr.  
 150 F. F. an die Exped. d. Bl.

Kaufen Sie sich bei uns  
 Ihre Arbeitszeuge, wie Engl.  
 Lederhosen u. Jacken, bunte  
 Hemden, Kittel, Ueberhosen  
 etc., und Sie werden finden,  
 dass Sie bis jetzt so halt-  
 bare Sachen noch nicht ge-  
 habt haben.  
**Gebr. Hinrichs,**  
 Gökertstraße 4.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Woxiffe in Wilhelmshaven; Druck und Verlag von Paul Jürg in Bant.

**Brod**  
 der Bant. Konsum-Bäckerei in schöner,  
 frischer Waare stets vorrätig bei  
**Aug. Harms,**  
 Elsh. Mühlenstr. 4.

Mein reichhaltiges Lager  
 garantiert reiner  
**Naturweine**  
 und vorzüglicher Spiri-  
 tuosen halte ich angelegent-  
 lichst empfohlen.  
 Beste Bezugsquelle für **Cog-  
 nacs** u. **Krankenweine.**  
 Bedienung streng reell!  
**E. A. König, Weinhandlung,**  
 Neue Wilhelmsh. Str. 36.

**R. Herbers, Bierverlag,**  
 Bant, Werkstraße 10  
 empfiehlt:

Freih. v. Tucherisches Bier.  
 Pilsener Bier.  
 Dunkles Bier.  
 Lagerbier.  
 Doppel-Malzbier.  
 Einf. u. Doppelt. Braubier.

**Selters und Bräuselimonaden.**

**Kohlensäure**  
 sowie  
 Cigarren in versch. Preisen.  
**100** seltene Briefmarken!  
 o. Ruffr. Briefl. Zugl. Cap  
 Geel. Ghl. u. alle versch.  
 gar. eht. nur 2 Mark!!  
 Porto extra. Versd. gratis.  
 G. Haun, Hamburg u. C.

Das mit neuesten Apparaten ausge-  
 stattete **photographische Atelier** von  
**Richard Beyer, Bant,**  
 Neue Wilhelmsh. Str. 66,  
 empfiehlt sich zu allen photographischen  
 Aufnahmen in denkbar vollendetster guter  
 Ausföhrung zu den billigsten Preisen.  
 Vergewöhrungen nach jedem Bilde.

Mein reichhaltiges Lager in  
**Parfümerien**  
 und Toilette-Artikeln  
 bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.  
**R. Keil, Drog. z. Roth. Kreuz.**

Empfehle meine adäptigen  
**Breakwagen**  
 bei billiger Preisstellung.  
**A. Wagner,**  
 Bant, Dänenstraße.





**Sadewasser's „Civoli“.**

Heute Sonntag:

**Großer öffentlicher Ball**

in meinem elektrisch erleuchteten Saale.  
Es ladet freundlichst ein

C. Sadewasser.

Vereins- u. Konzerthaus „Zur Arche“.

Heute Sonntag:

**Großer öffentlicher Ball.**

Anfang 5 Uhr. — Tanzabonnement 1 Mk.  
Hierzu ladet freundlichst ein

F. Gemoll.

Schützenhof zu Bant.

Heute Sonntag:

**Großer öffentlicher Ball**

bei verstärktem Orchester  
im neu mit Gaslicht erleuchteten Saale.  
Tanzabonnement 1 Mk.

Tanzabonnement 1 Mk.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke. — Es ladet freundlichst ein

F. Tenckhoff.

Colosseum Bant.

Heute Sonntag:

**Grosser öffentlicher Ball**

in meinem der Neuzeit entsprechend eingerichteten Saale.  
Anfang 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.

Hotel zum Banter Schlüssel.

Heute Sonntag:

**Große öffentliche Tanzmusik.**

Einzeltanz 5 Pfennig.

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Frerichs.

Germania-Halle Neubremen.

Heute Sonntag:

**Grosser öffentlich. Ball**

verbunden mit großer Verloofung.  
Hierzu ladet freundlichst ein

Joh. Saake.

Sedaner Hof zu Sedan.

Heute Sonntag:

**Oeffentl. Tanzmusik.**

Abonnement 30 Pf. Einzeltanz 5 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Carl Mammen.

Elysium zu Neuende.

Heute Sonntag:

**Großer öffentlicher Ball**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Joh. Folkers.

Heute Sonntag:

**Großer öffentl. Ball**

Anfang 5 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

A. Scholz, heppens

Der wahre Jacob Nr. 31

ist erschienen. Preis 10 Pf. Bei Abonnement pünktliche Lieferung.  
Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Empfänger per Schiff „Peter“, Kapl. Baarke,  
eine Ladung prima schottische

**Stück- und Aufkohlen**

und empfehle dieselben zu billigen Preisen. Gefällige  
Bestellungen erbitte baldigt.

H. Menken, Kopperhörn.

**Geschäfts-Übernahme.**

Mit dem heutigen Tage übernahm ich käuflich die

**Lederhandlung**

verbunden mit Manufakturerei

des Schuhmacher-Rohstoffvereins Marktstraße 33  
und führe dasselbe von jetzt an auf eigene Rechnung  
weiter. Es wird mein Bestreben sein, allen Anforderungen  
gerecht zu werden.

Wilhelmshaven, den 25. Juni 1898.

Hochachtungsvoll

B. F. Schmidt.

**Bei eintretenden Trauerfällen**

halte ich meinen **Leichenwagen** unter Zu-  
sicherung constantester Bedienung empfohlen.

Ludwig Ennen, Bant,

Neue Wilhelmsh. Straße 13.

**Baupläge**

in allen Preislagen sind unter meiner  
Nachweisung zu verkaufen.

**Baugelder**

kann ich bis zur Hälfte des Gesamt-  
wertes (Haus und Platz) dabei in Aus-  
sicht stellen.

Mandatar Schwitters,  
Bant.

**Empfehle:**

grüne Seife Pfund 14 g.  
Kreisel Seife Stück 8 g., 2 Stück 15 g.  
Feinseife Stück 13 g., 2 Stück 25 g.  
Seifenpulver mit Schwan Pfund 13 g.,  
2 Pfund 25 g.  
Nettlangemehl Pfund 10 g.  
Salmia, Terpentin-Waschpulver Pfund  
13 g., 2 Pfund 25 g.  
Soda Pfund 4 g.  
Jantels Bleichsoda Pfund 10 g.  
Waschpulver 20 Stück 10 g.

J. Herbermann,

Neubremen, Geensstraße 50.  
Bant, Oldenburger Straße 1.

**Gründl. Unterricht**

im Zeichnen, Zuschneiden und  
Schneiden nach der neuesten  
preisgekrönten Borchers'schen Me-  
thode. Vierwöchentl. Kursus bei  
täglich 7 stünd. Unterricht 12 Mk.  
Jede Schülerin arbeitet sofort  
nach Beendigung der Zeichnungen  
für sich. — Ausbildung, bis zur  
größten Selbstständigkeit unter  
Garantie.

Frau W. Gachmeister,  
Berl. Peterstraße 40, II r.  
Ede Kielerstraße.

**Verkauf.**

Bei H. Ahrens Erben lassen  
Mittwoch den 29. Juni d. J.  
Nachm. 3 Uhr auf,  
auf ihren gepachteten Knipphanen'schen  
Ländereien:

ca. 20 Matten  
dicht besetzte

**Altlands-Mehde**

von alten Gästweiden,  
nahe an der Chaussee gelegen,  
in Abtheilungen öffentlich meistbietend  
auf genaue Zahlungsfrist verkaufen.  
Jugleich soll auch die

**Nachweide**

von obigen Ländereien verpachtet werden.  
Kauf- resp. Pachtlichhaber wollen sich  
in der Burgschenke versammeln.

W. H. Wünnen,  
Jever.

**Theodor Steinweg**

ärztlich geprüfter Massieur  
Kieler Strasse 69

empfiehlt sich:  
Zur Verabreichung von Kasten-  
Dampfbäder, Wannen und  
Douchebäder, sowie allen vor-  
kommenden Massagen. Sorg-  
fältige, allen Anforderungen  
entsprechende Behandlung ist  
stets vornehmster Grundsatz.

NB. Ich gebe Sonntags von 7—1  
Uhr **Reinigungsbäder** zu er-  
mässigten Preisen. D. O.

**Fahrräder**

für Damen u. Herren  
werden leihweise ausgegeben.

W. Harms,  
Neue Wilh. Str. 22.



**Fahrräder!**

Cito- und Sport-Fahrräder  
(berühmte Marke)

empfehle zu billigen Preisen unter  
constanten Zahlungsbedingungen.

W. Harms, Fahrradhandl.,  
Neue Wilh. Str. 22.

**BIERE**

aus der bayrischen Bierbrauerei von  
G. u. J. ten Doornkaat-Koolman,  
Wesgasse bei Norden,

als: Lagerbier, helles Bier  
nach Pilsener Art, dunkl. Doorn-  
kaat-Bräu nach Münchener Art  
in Flaschen und Fässern, empfiehlt

G. F. Arnolds, Bant,  
Kreuzstraße

Wir empfehlen unsere hochfeinen, nur  
aus Malz, Hopfen und Wasser her-  
gestellten

**hellen und dunklen  
Lager-Biere**

in Gebinden und Flaschen zu den  
billigsten Preisen.

Bierverkölfen können wir als Pro-  
duzenten besondere Vorteile bieten.

St. Johanni-Brauerei.

Kontor. Ecke Böker- u. Hinterstraße.

Die festesten, kernigsten und  
haltbarsten

**Sohlen**

sowie schönen Zohlfeder-Abfall  
erhält man zu billigen Preisen in der  
Lederhandlung von C. Ocker

Neubremens, am Markt, Knorrstr. 6.

**Sargmagazin**

von  
Krebs & Schnäkel,  
Neue Wilhelmshav. Str. 80,  
(in der Nähe der Markstr.)

enthält Särge in großer Auswahl in  
Metall, Eisen und Stieren und hält  
sich bei vorstehenden Trauerfällen  
bestens empfohlen. — Auf Wunsch werden  
Leichwagen und Träger mit besorgt.

**Lager  
complet fert. Särge**

Th. Popken,  
Bismarckstraße 34a.

**Sarg-Magazin**

von  
J. Freudenthal,  
N. Wilhelmsh. Straße 33.

**Betten**

kaufen Sie am besten  
und billigsten im

**Spezial-Betten-Geschäft von**

**Wulf & Francksen.**